



**Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (VWU)
Universitätslehrgang zur Vorbereitung auf Ergänzungsprüfungen**

CURRICULUM

- **ZIELE UND PROFIL** Seite 1
- **METHODEN** Seite 2
- **INHALTE** Seite 5
- Anhang: Organigramm
Kurstufensystem

ZIELE UND PROFIL

Universitätslehrgang

Der Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (VWU), welcher von der Universität Wien, der Technischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität für Bodenkultur Wien, der Veterinärmedizinischen Universität und der Medizinischen Universität Wien gemeinsam eingerichtet wurde, ist ein Universitätslehrgang, der Studierende aus aller Welt, die in Wien ein Studium beginnen oder fortsetzen wollen, vor Beginn ihres ordentlichen Studiums auf Ergänzungsprüfungen vorbereitet und die Ergänzungsprüfungen gemäß Universitätsgesetz 2002 abnimmt.

Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Kenntnis der deutschen Sprache, sofern und soweit diese für einen erfolgreichen Studienfortgang erforderlich ist, nachzuweisen. ...

§ 63 (10) Universitätsgesetz 2002

Ist die Gleichwertigkeit ausländischer Zeugnisse im Hinblick auf die Inhalte und die Anforderungen einer österreichischen Reifeprüfung nicht gegeben, so sind vom Rektorat die Ergänzungsprüfungen vorzuschreiben, die für die Herstellung der Gleichwertigkeit mit einer inländischen Reifeprüfung erforderlich und vor der Zulassung abzulegen sind.

§ 64 (2) Universitätsgesetz 2002

Internationale Studierende

Besuchsberechtigt sind jene internationalen Studierenden, die an einer der o.g. Universitäten ein (Grund-)Studium anstreben und dafür als außerordentliche Studierende für den VWU zugelassen werden.

Die o.g. Universitäten bestimmen mit ihrer autonomen Zulassungspolitik im Rahmen der gesetzlichen Regelungen, wie viele und welche Studierende dem VWU zugewiesen werden.

Vorbereitung – Orientierung – Integration

In einer Phase der persönlichen Neuorientierung lernen Studierende am VWU mit dem Erwerb der Fremdsprache auch, sich in verschiedenen sachlichen, personalen und soziokulturellen Zusammenhängen zurechtzufinden und damit Handlungsfähigkeit sowie Rollensicherheit in alltagssprachlichen sowie in akademischen Kontexten zu entwickeln.

Seit 1962 arbeitet der VWU mit internationalen Studierenden. Diese mehr als vierzigjährige Expertise in der Orientierungs- und Integrationsarbeit macht den VWU zu einem wichtigen Partner für die Universitäten bei der Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Internationalisierungsprozesse.

Organisationsstruktur

Der VWU ist an der Schnittstelle zwischen sekundärem und tertiärem Bildungssektor positioniert und vereinigt beide Bereiche auch in seiner Organisationsstruktur:

Der VWU ist ein Universitätslehrgang, an dem Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für höhere Schulen unterrichten (im Fach Deutsch mit zusätzlicher Deutsch-als-Fremdsprache-Qualifikation). In den Prüfungskommissionen für die Ergänzungsprüfungen sind gemeinsam mit den VWU-Lehrkräften auch Vertreterinnen und Vertreter der Universitäten als Vorsitzende tätig.

(Siehe Anhang: Organigramm)

METHODEN

Multinationale Kursgruppen

Die Kursgruppen am VWU werden multinational zusammengesetzt. Das unterstützt den interkulturellen Dialog, dem sich der VWU im Sinne der Völkerverständigung, der Erziehung zu Frieden und zu Toleranz verpflichtet hat.

Kurstufen – Kurssystem

Für DEUTSCH gibt es zwei Niveaustufen: Grundstufenniveau und Fortgeschrittenenniveau.

Auf dem Grundstufenniveau nimmt das VWU-Kursangebot durch drei unterschiedliche Kursdesigns (A-Kurse = Anfängerniveau ohne Vorkenntnisse, AV-Kurse = Anfängerniveau mit geringen Vorkenntnissen und V-Kurse = Anfängerniveau mit guten Vorkenntnissen) Rücksicht auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Studierenden. Auf dem Fortgeschrittenenniveau werden die Studierenden je nach Sprachstand einem F-Kurs (= Fortgeschrittenenniveau) oder einem WF-Kurs (= Weiter Fortgeschrittenenniveau) zugeteilt. Für Studierende mit FÄCHER-Vorschreibungen werden die aufeinander aufbauenden Kurse FF 1 und FF 2 angeboten.

Unterricht und Ergänzungsprüfungen werden außer in DEUTSCH noch in den folgenden Fächern angeboten: GEOGRAFIE und WIRTSCHAFTSKUNDE, GESCHICHTE und SOZIALKUNDE, ENGLISCH, MATHEMATIK, PHYSIK, CHEMIE sowie BIOLOGIE. Nur wenn die Studierenden das Fortgeschrittenenniveau in Deutsch erreicht haben, können sie in den so genannten Fächerkursen (FF) neben dem Deutschunterricht auch den jeweiligen Fachunterricht zur Vorbereitung auf die entsprechenden Ergänzungsprüfungen besuchen.

(Siehe Anhang: Kurssystem)

Je nach Vorkenntnissen und abhängig von der Zahl der vorgeschriebenen Ergänzungsprüfungen bleiben die Studierenden ein bis vier Semester am VWU.

Intensivkurse

Studierende, die ohne Deutschkenntnisse am Vorstudienlehrgang beginnen, werden bei positiven Lernfortschritten aufeinander folgend in den Deutschkursen A und F in zwei Semestern auf die Ergänzungsprüfung aus Deutsch vorbereitet. Diese Deutschkurse sind Intensivkurse mit jeweils 24 Unterrichtseinheiten pro Woche.

Die Gruppengröße in den Sprachkursen liegt in der Regel bei rund 20 TeilnehmerInnen.

Die Zahl der Unterrichtseinheiten in den Fächerkursen beträgt für Deutsch 10 und für die einzelnen Fächer je nach Fach in der Regel zwischen 5 und 8 Semesterwochenstunden.

Alle Kurse dauern ein Semester und werden jedes Semester angeboten. Ein Einstieg ist daher entweder zu Beginn des Wintersemesters oder zu Beginn des Sommersemesters möglich.

Unterricht

Am Beginn, im Verlauf und am Ende des Semesters erhalten die Studierenden durch entsprechende Tests Auskunft über ihren Sprachstand (Wissensstand), ihre Lernfortschritte und die Effektivität ihrer Lernstrategien.

Durch Leistungsfeststellungen während des Semesters können die Studierenden Vorleistungen erbringen. In den Fortgeschrittenenkursen sind diese für die Ergänzungsprüfungen anrechenbar.

Internationale Studierende verfügen als erwachsene Lernerinnen und Lerner über eine besondere Lern- und Lebenserfahrung, die es gilt, für den Unterricht nutzbar zu machen. LernerInnenzentriertes, erwachsenengerechtes Lehren und Lernen sowie das Einbeziehen von konkreten Erfahrungen in der Lerngruppe selbst sind daher leitende Prinzipien der Unterrichtspraxis am VWU. Durch Methodenvielfalt wird den unterschiedlichen Lernkulturen und Lerntypen Rechnung getragen. Die Unterrichtssprache ist in allen Kursen generell Deutsch (davon ausgenommen sind lediglich die Englischkurse).

Ergänzende Angebote

Die Studierenden werden am VWU nicht nur fachlich betreut, sondern erhalten darüber hinaus Anregungen, persönliche Beratung und Hilfestellung für die erfolgreiche Bewältigung des (zukünftigen) Universitätsalltags.

Das Angebot für die Studierenden umfasst derzeit u.a.:

- Kurse zur Förderung von studienrelevanten Fertigkeiten, z.B. PC-Nutzung, Präsentationstechniken (nach Maßgabe der Ressourcen)
- Kommunikationsraum mit freiem Zugang zum Internet
- Exkursionen an die Universitäten und weitere Exkursionen, die Einblicke in das soziale, kulturelle, politische und wirtschaftliche Leben in Österreich vermitteln.
- Interkulturelles Praktikum: Studierende des Faches Deutsch als Fremdsprache an der Universität Wien und VWU-Studierende lernen voneinander in individuellen Begegnungen (Tandem-Verfahren).
- Muttersprachliche AnsprechpartnerInnen (MAPs): ein TutorInnenprojekt, im Zuge dessen zweitsemestrige Studierende am VWU Erstsemestrige beraten und AnfängerInnen-Kurse betreuen. Sie erhalten dafür die Kursgebühr als Stipendium rückerstattet.
- Tandem-Projekt LiTe: „Sprachenlernen im Tandem/Wien“ (gemeinsam mit anderen Partnerorganisationen): VWU-Studierende haben die Möglichkeit, im Austausch mit ihrer

eigenen Muttersprache unter professioneller Begleitung mit einer Österreicherin / einem Österreicher Deutsch zu praktizieren.

Qualitätssicherung

Die Zusammenarbeit mit der Universität Wien (Germanistisches Institut, Deutsch als Fremdsprache) sowie die institutionalisierte interne LehrerInnenfortbildung gewährleisten, dass neueste wissenschaftliche Erkenntnisse hinsichtlich eines lernerInnenzentrierten und erwachsenengerechten Unterrichts in die tägliche Praxis einfließen können und so das institutionelle Know-how weiterentwickelt wird.

Die strukturell abgesicherte Teamarbeit im Lehrkörper sorgt für ständigen Erfahrungsaustausch innerhalb des Kollegiums. Arbeitsgruppen erstellen und evaluieren die Testformate und die Tests, wodurch der gemeinsame Unterrichtsstandard sichergestellt wird.

INHALTE

Der PRÜFUNGSSTOFF der vom zuständigen Universitätsorgan (gemäß § 64 Absatz 2 Universitätsgesetz vom Rektorat) vorzuschreibenden Ergänzungsprüfungen zur Erlangung der allgemeinen Universitätsreife bildet den Inhalt des Unterrichts (den Inhalt der Lehrveranstaltungen) sämtlicher Fächer am VWU.

DEUTSCH

Entsprechend ihren Vorkenntnissen, die durch einen Einstufungstest ermittelt werden, besuchen die Studierenden einen Kurs in der für sie geeigneten Kursstufe. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Fortgeschrittenenstufe (F, WF oder FF2) verfügen sie über folgende Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen die wesentlichen Aussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen und können diese zusammenfassen. Sie verfügen über ein elementares Instrumentarium für den Umgang mit längeren Texten (Strategien zur Informationssuche und Texterfassung). Sie können sich zu einem breiten Themenspektrum unter angemessener Verwendung verschiedener Mittel zur Textverknüpfung ausdrücken. Sie können ihren Standpunkt zu aktuellen Fragen erläutern und sind in der Lage, sich in diskursiven Zusammenhängen einzubringen.

Sie verfügen über Mittel und Fähigkeiten, ihre Sprachkompetenz selbstständig weiterzuentwickeln.

GEOGRAFIE und WIRTSCHAFTSKUNDE

Es werden ein Fachwortschatz sowie das nötige Grundwissen wiederholt bzw. neu erarbeitet. Darauf aufbauend gibt es folgende Schwerpunkte: Landeskunde Österreichs; Ökonomie; aktuelle Entwicklungen in Europa und im Bereich der internationalen Zusammenarbeit.

Für Österreich gelten als Schwerpunkte: der Erwerb eines geografischen Überblickswissens; die Orientierung im neuen Lebensraum; Spezifika der österreichischen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Infolge der allgemeinen Bedeutung wirtschaftlicher Fächer orientiert sich das Programm im Bereich Ökonomie an Inhalten, wie sie bei einführenden Lehrveranstaltungen in Nicht-Wirtschaftsstudien erwartet werden. Dies sind zB: aktuelle Entwicklungen in der Mikroökonomie; ein Basiswissen in der Makroökonomie; Instrumente der Wirtschaftspolitik.

Die Behandlung Europas im Unterricht orientiert sich neben einem geografischen Überblick vor allem an den internationale Verflechtungen in Politik und Wirtschaft, überwiegend im Zusammenhang mit der EU. Im Bereich der internationalen Zusammenarbeit werden typenrelevante Eigenschaften von Staaten der Welt sowie die Entwicklungspolitik behandelt (auch am Beispiel der Herkunftsstaaten der Studierenden).

Einen begleitenden Bestandteil stellt die Vermittlung von Studierfertigkeiten dar, z.B. die Interpretation und Anfertigung von Statistiken und Diagrammen; die Gestaltung von Referaten und Präsentationen; Rechercharbeiten.

GESCHICHTE und SOZIALKUNDE

Inhalt des Geschichtsunterrichts ist die Vermittlung ausgewählter Themen der europäischen / österreichischen Geschichte in chronologischer Reihenfolge (Urgeschichte bis Gegenwart) und im weltgeschichtlichen Kontext. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung von Wechselbeziehungen zwischen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und ideellen Faktoren sowie dem Deutlichmachen von Ursache – Folgebeziehungen im historischen Ablauf.

Der Vergleich mit den spezifisch historischen Erscheinungen des eigenen Herkunftslandes soll es ermöglichen, Besonderheiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede diverser Kulturen herauszuarbeiten.

Der jeweils notwendige Fachwortschatz ist integrativer Teil des Unterrichts.

Das Verstehen der europäischen / österreichischen Geschichte unterstützt den Prozess der Integration, und das Kennenlernen, Thematisieren und Reflektieren europäischer Lehr- und Lerntraditionen fördert die Studierfähigkeit in allen Studienrichtungen.

ENGLISCH

Im Laufe von zwei Semestern werden die Studierenden zu folgenden Kompetenzen hingeführt:

Sie können bei vertrauten Themen wie z. B. Familie, Wohnen, Gesundheit, Freizeit, soziale Kontakte etc. die Hauptaussagen in mündlichen Kommunikationssituationen verstehen.

Sie können gebräuchliche schriftliche Alltagstexte wie z.B. persönliche Briefe verstehen. Sie sind mit Lesestrategien zur Texterschließung vertraut.

Sie können aktiv an Gesprächen über Themen des alltäglichen Lebens teilnehmen, Erfahrungen mitteilen, einfache Sachverhalte darstellen und ihre Meinung kurz äußern und begründen.

Sie können einfache zusammenhängende Texte über Themen des persönlichen Interesses und der persönlichen Erfahrungen verfassen.

MATHEMATIK, PHYSIK, CHEMIE, BIOLOGIE

Hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades, der Stoffmenge und der Problemlösungstechnik entsprechen die Unterrichtsinhalte den durchschnittlichen Anforderungen der Lehrpläne an den Oberstufen der allgemein bildenden höheren Schulen.

Soweit sich die Aufbereitung von Voraussetzungen aus der gymnasialen Unterstufe als notwendig erweist (vor allem in Mathematik), wird dafür eine angemessene Möglichkeit im Unterricht eingeräumt.

Die Unterrichtsprogramme umfassen jene Inhalte, die in der Regel als Grundlagen in Lehrveranstaltungen der Universitäten für Anfängerinnen und Anfänger vorausgesetzt werden.

Der Stoff in MATHEMATIK beinhaltet die folgenden Kapitel:

- Rechnen mit Variablen
- Geometrie
- Folgen und Reihen
- Winkelfunktionen
- Logarithmus
- Vektorrechnung
- Differential- und Integralrechnung
- Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik

Im Unterricht wird die Theorie erarbeitet. Durch intensives Üben von Beispielen erwerben die Studierenden einen sicheren Umgang mit den wichtigsten mathematischen Werkzeugen. Anhand von zahlreichen Textaufgaben sind die Studierenden überdies gefordert ihre Deutschkenntnisse anzuwenden.

PHYSIK

Allgemeine Bewegungslehre und Mechanik, Grundlegendes aus Hydromechanik und Wärme, Elektrizität (bis einschließlich Wechselstrom) werden unter sparsamster Verwendung mathematischer Mittel gelehrt und in einfachen Anwendungsaufgaben geübt und geprüft, wobei die Bewältigung sprachlicher Probleme bei Textaufgaben eine entscheidende Rolle spielt. Die Anfänge der Quantentheorie (Wechselwirkung: Strahlung – Materie) werden vorwiegend phänomenologisch und weit gehend qualitativ dargestellt.

CHEMIE

Atom- und Molekülaufbau sowie Energieaustausch zwischen Strahlung und Materie werden rein qualitativ unterrichtet.

In der anorganischen Stoffchemie steht die Darstellung der wichtigsten Stoffe des täglichen Lebens im Vordergrund. Die organische Chemie beinhaltet neben allen aliphatischen und aromatischen Grundverbindungen auch die Grundbausteine der Biochemie. Kompliziertere biochemische Reaktionen sind eher zu kommentieren als auswendig zu lernen. Großer Wert wird auf die quantitative Behandlung von chemischen Gleichgewichten und die Darstellung der Reaktionskinetik gelegt.

BIOLOGIE

Der Schwerpunkt des Biologieunterrichtes liegt in der Erarbeitung eines "biologischen Wortschatzes", damit Zusammenhänge zwischen Bau- und Lebensvorgängen bei Pflanzen, Tieren und dem menschlichen Körper erfasst werden können.

Inhalt des Biologieunterrichtes ist die Vermittlung folgender Themen:

- Biologie der pflanzlichen und tierischen Zelle (Feinbau, Funktion, Zellteilung)
- Bakterien, Viren, Pilze und Einzeller (Aufbau, Aufgaben, Krankheiten, Immunsystem)
- Fortpflanzung der Lebewesen (Meiose mit crossing over, ungeschlechtliche und geschlechtliche Fortpflanzung, Generationswechsel bei Pflanze und Tier und deren Keimesentwicklung, Hormonzyklus und Embryonalentwicklung des Menschen)
- Funktionssysteme höherer Pflanzen (Gewebe, Organe, Assimilation)
- Funktionssysteme bei Mensch und Tier (Gewebe, Organe, Skelett, Bewegung, Kreislaufsysteme, Nervensysteme, Sinnesorgane, Hormonsystem, Atmungssysteme, Ernährung und Verdauung, Ausscheidung)

- Vererbung (Klassische Genetik, Molekulargenetik, Modifikation und Mutation, Humangenetik, Bakteriengenetik, Gentechnik und deren Ziele und Gefahren)
- Entwicklungsgeschichte der Lebewesen (EvolutionforscherInnen und deren Theorie, Paläontologie, Fossilien, Evolution des Pferdes, Entwicklungsstufen des Menschen)
- Umweltverschmutzung